

↙ Der Bau der Bachemer Brücke

Absicherung gegen Hochwasserereignisse

Neben einer optisch ansprechenden und ortsangepassten Gestaltung spielt bei der Planung der neuen Brücken insbesondere die Absicherung gegen zukünftige Hochwasserereignisse der statistischen Wahrscheinlichkeit HQ 100 und HQ extrem eine besonders wichtige Rolle. Durch eine tiefe Gründung – „eine Verwurzelung" - der Pfeiler und Widerlager mit Ortbetonbohrpfählen werden die neuen Brückenbauwerke zuverlässig gegen Unterspülung geschützt. Pfeiler im Flussbett (z.B. bei der Landgrafenbrücke) werden strömungsgünstig parallel zur Fließrichtung der Ahr ausgerichtet.

Alle Brücken werden über den Wiederaufbaufonds finanziert.

Weiterführende Informationen sind auch auf **wiederbunt.de** zu finden.

Behelfsbrücken bleiben befahrbar!

Die Projektverantwortlichen sind bemüht, die durch die Baumaßnahmen entstehenden Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Abgesehen von temporären, bauablaufbedingten Behinderungen im Straßenverkehr, bleiben die vorhandenen Brückenprovisorien während der Bauzeit der neuen Brücken durchgehend befahrbar. Sperrungen von längerer Dauer sind nicht vorgesehen. Bürgerinnen und Bürger müssen bei ihren täglichen Fahrten durch die Stadt nicht mit größeren Belastungen oder Verzögerungen rechnen. Sollten außerplanmäßig Einschränkungen zu erwarten sein, informieren wir Sie zeitnah und umfassend.



↙ Die Behelfsbrücken am Ahrtor

Ihr Kontakt

Sie haben Fragen oder Anregungen?

Kontaktieren Sie die Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft gerne unter:

E-Mail: info@ag-bnaw.de

oder Telefon: (0 26 41) 90 58-0

Kennen Sie schon den Wiederbunt-Newsletter?

Melden Sie sich an und bleiben Sie auf dem Laufenden zu den Baufortschritten in der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Anmelden können Sie sich unter:
wwww.wiederbunt.de/newsletter

Alternativ können Sie auch den QR-Code links mit Ihrer Handykamera einscannen.

BAD NEUENAHR AHRWEILER

Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler mbH

#wiederbunt

BAD NEUENAHR AHRWEILER

Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler mbH

Neue Brücken im Stadtgebiet



Stand: Oktober 2026

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Besucherinnen und Besucher!

Neben ihrer zentralen infrastrukturellen Bedeutung verbinden die Brücken in Bad Neuenahr-Ahrweiler Menschen, Wohnorte, Arbeitsplätze und Geschäftswelt auf beiden Seiten der Ahr.

Mit dem Startschuss für den Neubau der ersten neuen Brücken nach der Flut wurde daher ein wichtiger Meilenstein im Wiederaufbau und eine Grundlage für das Bild der wiederaufgebauten Stadt geschafft.

Im Oktober 2024 konnte mit der Heppinger Brücke die erste neue Ahrquerung nach der Flut fertiggestellt werden, weitere Brücken sind im Bau oder in Planung.

Mit diesem Flyer möchten wir Sie fortlaufend zu den Baumaßnahmen der neuen Brücken informieren.

Gleichzeitig möchten wir Ihnen Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung stellen und Sie einladen, Fragen an uns zu stellen und mit uns in den Austausch zu kommen. Mit Ihnen gemeinsam freuen wir uns auf einen erfolgreichen Bauabschluss und darauf, die neuen Brücken baldmöglichst mit Ihnen nutzen zu können.

Ihre Stadtverwaltung
und Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft



Kurgartenbrücke



© Schlaich Bergermann Partner

Planungsbüro:
Schlaich Bergermann Partner (Stuttgart)

Maße:
Länge: 39 Meter (zuvor 32 Meter)
Breite: 12 Meter Verkehrsbreite (zuvor 10,5 Meter)

Material / Bauweise: Einfeldträger in Stahlbauweise ohne Pfeiler im Gewässer

Verkehrliche Nutzung: verkehrlicher Gemeinschaftsraum, gemeinsame Nutzung nach „SharedSpace"-Philosophie

Besonderheiten: Erhöhung der Abflussmenge und Absenkung der Sohlgleite für verbesserten Hochwasserschutz

Kosten: ca. 5,4 Mio. Euro brutto

Zeitplan: Baubeginn Anfang 2027 geplant, voraussichtliche Bauzeit 18 Monate

Bachemer Brücke



© Planning GmbH

Planungsbüro:
Planning Plus / Büro Terporten

Maße:
Länge: 69 Meter
Breite: 13,50 Meter
(Verkehrsbreite zwischen den Geländern)

Material / Bauweise: 3-Feld-Stahl-Betonverbundbrücke, wetterfester Stahl

Verkehrliche Nutzung: Fahrspuren für PKW- und Schwerlastverkehr, separate beidseitige Gehwege und Radfahrstreifen

Besonderheiten: abstrakte Weinrebenoptik in acht Geländerfeldern, Jahreszahl aus wetterfestem Stahl

Kosten: 9 Mio. Euro brutto (inkl. Straßen-, Gewässer- und Leitungsbau)

Fertigstellung: voraussichtlich 4. Quartal 2026

Maria-Hilf-Brücke



© Schlaich Bergermann Partner

Planungsbüro:
Schlaich Bergermann Partner (Stuttgart)

Maße:
Länge: 49 Meter (zuvor 29,5 Meter)
Breite: 4,5 Meter

Material / Bauweise: Stabbogenbrücke mit doppelseitig leicht geneigten Bögen

Verkehrliche Nutzung: Rad- und Fußgängerverkehr im Zweirichtungsverkehr

Besonderheiten: Hubbauwerk, kann bei drohendem Hochwasser kurzfristig aus dem Gefahrenbereich bewegt werden

Kosten: 3 Mio. Euro brutto

Zeitplan: Baubeginn im vierten Quartal 2026 avisiert, erwartete Bauzeit von einem Jahr

Casinobrücke



© Schlaich Bergermann Partner

Planungsbüro:
Schlaich Bergermann Partner (Stuttgart)

Maße:
Länge: 40 Meter (zuvor ca. 38,19 Meter)
Breite: 4,5 Meter

Material / Bauweise:
Trogbrücke aus wetterfestem Stahl

Verkehrliche Nutzung:
Rad- und Fußgänger im Zweirichtungsverkehr

Besonderheiten: Hubbauwerk, kann bei drohendem Hochwasser kurzfristig aus dem Gefahrenbereich bewegt werden

Kosten: 2,5 Mio. Euro brutto

Zeitplan: Baubeginn Ende 2026, rund 1 Jahr Bauzeit

Landgrafenbrücke



© Emch+Berger GmbH

Planungsbüro:
Emch+Berger GmbH (Hannover/Weimar)

Maße:
Länge: 49,60 Meter
Breite: 14,50 Meter
(Verkehrsbreite zwischen den Geländern)

Material / Bauweise:
3-Feld-Stahl-Betonverbundbrücke mit gewölbeförmiger Untersicht

Verkehrliche Nutzung: zwei Spuren für motorisieren Schwerlastverkehr und ÖPNV, beidseitig Radfahrstreifen und separate Gehwege

Besonderheiten: Jedes dritte Geländerfeld wird mit elliptischen Ornamenten gestaltet

Kosten: 9 Mio. Euro brutto

Fertigstellung: voraussichtlich Frühjahr2027

Heppinger Brücke



© Ahr-Foto

Planungsbüro:
Schlaich Bergermann Partner (Stuttgart)

Maße:
Länge: 60 Meter (zuvor 51 Meter)
Breite: 10,80 Meter
(Verkehrsbreite zwischen den Geländern)

Material / Bauweise: einfeldriges Bauwerk als elegante Stahl-Betonverbundbrücke, filigran-schlanke moderne Gestaltung in wetterfestem Stahl

Verkehrliche Nutzung: PKW-Nutzung im Gegenverkehr, jeweils eine Seite Rad- und Fußgängerverkehr an den Rändern der Vekehrsfläche

Kosten: 6 Mio. Euro brutto (inkl. Straßenbau)

Fertigstellung: Verkehrsfreigabe ist im Oktober 2025 erfolgt.